

## Heeseberger Schüler in die Elmstadt

**Schöppenstedt** Die IGS bekommt Schüler aus dem Nachbarkreis.

Von Michael Strohmann und Karl-Ernst Hueske

Die neue Integrierte Gesamtschule (IGS) im Schulzentrum Schöppenstedt kann mit Schülern aus dem Nachbarkreis Helmstedt, speziell aus der Samtgemeinde Heeseberg rechnen. Gegen die drei Stimmen der AfD und bei einer Enthaltung beschloss der Kreistag, dem Antrag des Landkreises Wolfenbüttel auf wahlweise Einbeziehung von Schülern aus der Samtgemeinde Heeseberg in den Schulbezirk der neuen Gesamtschule in Schöppenstedt zuzustimmen. Die Schüler können damit die IGS in Schöppenstedt besuchen, die zum 1. August den Betrieb aufnehmen soll.

Andreas Weber (CDU) bezeichnete das als pragmatische Lösung für die Eltern und Schüler am Heeseberg. Die schulpolitische Zusammenarbeit mit dem Kreis Wolfenbüttel, aus dem immerhin 139 Schüler des Gymnasiums Anna Sophianeum in Schöningens kämen, werde dadurch gestärkt. Auch Uwe Strümpel (SPD) sprach von einer Win-Win-Situation. 20 Schüler vom Heeseberg würden künftig die IGS in Schöppenstedt ansteuern können, ihre Fahrzeit zur Schule würde sich deutlich verkürzen, im Vergleich zu einem Besuch der IGS in Helmstedt. Dass die Schüler vom Heeseberg der IGS in Helmstedt fehlen könnten, stört hingegen die AfD. Sie sieht die unlängst vom Kreistag verworfene, aber nicht dauerhaft abgelehnte Einrichtung einer IGS-Oberstufe in Helmstedt in weite Ferne gerückt.

Dietrich Hansmann (Grüne) hielt dagegen, dass die neue IGS in Schöppenstedt keine Oberstufe haben werde. Deshalb könnten die IGS-Schüler aus der Elmstadt vom Heeseberg nach der zehnten Klasse als potentielle Schüler für



Burghart Büssing (rechts) dankte Johann Bölts für den Vortrag über Traditionelle Chinesische Medizin.

Foto: privat

## Der Einklang von Körper und Geist

**Siekte** Ein Wissenschaftler spricht über Traditionelle Chinesische Medizin.

Um Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ging es in einem Vortrag in Siekte. Gleichstellungsbeauftragte Margit Richert und Burghart Büssing (Medizinisches Qigong) hatten eingeladen, heißt es in der Pressemitteilung. Dr. Johann Bölts, Leiter eines Projekts für traditionelle chinesische Heilmethoden und Heilkonzepte im Center für lebenslanges Lernen (C3L) der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg sprach über die chinesische Gesundheitslehre.

Bölts stellte in seinem Vortrag zunächst die Methoden der chinesischen Medizin vor und erläuterte die chinesische Gesundheitslehre: „Die innere Ordnung darf durch die äußere Unordnung nicht gestört werden“, wird er zitiert. Es gehe in der traditionellen Medizin immer um die Ausgewogenheit, den Einklang von Körper und Geist.

Die TCM basiere auf jahrhundertalten erfahrungswissen-

schaftlichen Kenntnissen. Ausführlich ging Bölts laut Veranstalter auf die Verfahren und Techniken ein, die im Westen unter dem Begriff Qigong bekannt geworden seien. Dass Qigong viel weiter zu verstehen sei als der erste Blick vermuten lasse, habe er an vielen Beispielen dargelegt.

Dabei habe er nachvollziehbar erläutert, wie aus sino-philosophischer Perspektive ein gutes Leben gelingen und gleichzeitig die Lebensspanne des Menschen ohne beschwerliche Beeinträchtigungen ausgeschöpft werden könne. Es gehe dabei um nichts Geringeres als das Leben sorgsam zu pflegen, so der Wissenschaftler und Experte für TCM aus Oldenburg.

70 Prozent der Bevölkerung kenne die traditionelle chinesische Medizin und viele würden im Falle einer Erkrankung sie wieder als Ergänzung zur westlichen Medizin wählen, heißt es in der Mitteilung abschließend.

## „Der Landk

**BörBum** Wirts Isingerode und

Von Karl-Ernst Hueske

Niedersachsens Wirtsminister Olaf Lies war in den letzten Monaten häufiger im Landkreis zu Gast. Bei einem Besuch in der Samtgemeinde Oderwald am gestrigen Freitag verriet er auch, warum der Landkreis so beliebt ist: „Der Pool ist hier sehr groß.“

Eine neue Idee, das „Marktplätze“ im Brauerei Land, lernte er auf dem Weg zum Heiningen kennen. Der Fahrer hatte noch vor der Fahrt von Hannover nach Oldenburg im Navi „Marktplätze“ eingegeben, hinter dem Marktplatz erfuh er im Hofladen in Oldenburg vom Besitzer Andre sowie von Landrätin Christa Steinbrügge und Bauamtsleiter Claus-Jürgen Schillman.

Die Marktplätze sind kleine Läden zum Einkaufen hauptsächlich regionaler Produkte. Sie sind Treffpunkte in den Dörfern. Der SPD-Landtagsabgeordnete Marcus Bosse, der die Idee geisterte, fasste das Projekt so zusammen: „Regional handeln und die Chancen der Digitalisierung nutzen.“ In den Läden können die Kunden nicht nur Produkte per Internet aus anderen Dörfern bestellt hat, abholen. Lies geisterte: „Das ist ein Konzept, was hier erprobt werden es ist übertragbar auf andere Regionen unseres Landes.“

Die Wirtschaftlichkeitsrechnung zeigt sich allerdings noch vage. So haben zwei ähnliche Projekte in der Samtgemeinde Oderwald

## Das Kreuz als Solidarität Gottes mit den Leidenden

und anderen gezeigt. Der Eintritt ist frei. Es werden ein Imbiss und Getränke gereicht. Die Initiative freut sich auf einen anregenden Filmabend und lädt dazu herzlich ein.

## Rentenberatung

**Sicke.** Die Sprechstunden für Rentenangelegenheiten in der Samtgemeinde Sickinge finden am Dienstag, 7. und 21. Februar, jeweils von 15 bis 17 Uhr im Sitzungszimmer der Verwaltung (Am Kamp 12) statt. Das Beratungsangebot umfasst Altersrente,

Hinterbliebenenrente, Erwerbsminderungsrente, Annahme von Rentenansprüchen, Kontenklärung sowie Fragen zur Rentenbesteuerung. Die Beratung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am 18. Februar im Herrenhaus:

## Musikalisch-literarischer Feierabend

**Sicke.** Einen besonderen Feierabend gibt es am Sonnabend, 18. Februar, um 17 Uhr im Herrenhaus. Die Sicker Kulturinitiative lädt zu einem außergewöhnlichen Spätnachmittag voller Mystik, Phantasie, Lyrik und Musik ein. Es war einmal ... oder Vor langer Zeit ..., so beginnen die meisten Märchen, und doch sind und bleiben

sie stets aktuell, weil sie mit ihren symbolischen Bildern die Sprache der Seele sprechen. Märchen begleiten in schwierigen Lebenssituationen oder Wegweiser sein, Prozesse in Gang setzen. Ein Märchen ist weit mehr als nur eine fantasievolle Geschichte. Tauchen Sie ein in die Geheimnisse der Märchenwelt von Gudrun Peter. Lassen Sie sich verzaubern von Geschichten und Märchen, die Sie so noch nicht gehört haben. Gudrun Peter entführt Sie in die Zauberwelt ihrer zum Teil selbst geschriebenen Märchen für Erwachsene. Vergessen Sie Ihren Alltag und gehen Sie mit ihr auf eine mystische traumhafte Reise. Lassen Sie sich überraschen und erleben Sie einen märchenhaften Feierabend.

Begleitet wird Gudrun Peter musikalisch von Bernhard Foitzik vom Duo „Saitenwind“ und dem Schriftsteller und Dichter Volker Wendt, einem mehrfachen Preisträger für Lyrik und Dichtkunst. Thema dieses musikalischen Feierabends ist der Mond. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Gudrun Peter Foto: B. Foitzik

Burschenhof, Kantorweg 1  
**Veltheim**, 12. Februar, 18 Uhr, Chorkonzert Vokal Total, St. Remigius Kirche Veltheim  
**Sickinge**, 15. Februar, 18.30 Uhr, Sitzung Kultur- und Sportaus-

Verwaltung, Am Kamp 12  
**Dettum**, 21. Februar, 19.30 Uhr, Sitzung des Gemeinderates, DGH Beeke-Hus  
**Sickinge**, 21. Februar, 19.30 Uhr,

Veltheimer Fastnacht: Maskenball, Lindenhof Veltheim  
**Veltheim**, 26. Februar, 8 Uhr, Veltheimer Fastnacht: Umzug und Frühstück.



Burghart Büssing (rechts) dankte Dr. Johann Böltz für den gelungenen Vortrag.  
Foto: M. Richert

Großes Interesse an Vortrag von Dr. phil. Johann Böltz:

## TCM: Einklang von Körper und Geist

**Sicke.** Um die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ging es in einem Vortrag. Gleichstellungsbeauftragte Margit Richert und Burghart Büssing (Medizinisches Qigong) hatten dazu eingeladen. Dr. phil. Johann Böltz, Leiter des PTCH Projekt für traditionelle Chinesische Heilmethoden und Heilkonzepte im Center für lebenslanges Lernen (C3L) der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, referiert zum Thema „Chinesische Gesundheitslehre – Alltäglich gelebte Ganzheitsauffassung für ein gutes Leben“. 70 Prozent der Bevölkerung kennen die Traditionelle Chinesische Medizin und viele würden sie im Falle einer Erkrankung wieder als Ergänzung zur westlichen Medizin wählen. Dementsprechend groß war das Interesse an der Vortragsveranstaltung. Dr. Böltz stellte in seinem Vortrag zunächst die Methoden der chinesischen Medizin vor und erläuterte die chinesische Gesund-

heitslehre: „Die innere Ordnung darf durch die äußere Unordnung nicht gestört werden.“ Es gehe in der traditionellen Medizin immer um die Ausgewogenheit, den Einklang von Körper und Geist. Die TCM basiere auf jahrhundertealten erfahrungswissenschaftlichen Kenntnissen. Ausführlich ging Böltz auf die Verfahren und Techniken ein, die bei uns im Westen unter dem Begriff Qigong bekannt geworden sind. Dass Qigong viel weiter zu verstehen ist als der erste Blick vermuten lässt, stellte er an vielen Beispielen vor. Dabei erläuterte er nachvollziehbar, wie aus sino-philosophischer Perspektive ein gutes Leben gelingen und die Lebensspanne des Menschen ohne beschwerliche Beeinträchtigungen ausgeschöpft werden könne. Es gehe dabei um nichts Geringeres, als das Leben zu pflegen, so der Wissenschaftler und Experte für TCM aus Oldenburg.

Uwe Brackmann liest in Sickinge aus eigenen Werken:

## Wenn Detektiv Lessing e

**Sicke.** Für Sonntag, 12. Februar, im Werkschutz.

laden die Sicker Kulturinitiative und die Künstlergruppe „Wortmaler“ wieder zu „Kaffee, Kuchen und Kultur“ ins DGH Burschenhof (Kantorweg 10) ein. Die Veranstaltung beginnt um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die neue Veranstaltungsreihe, die einmal im Monat stattfindet, ist im Januar erfolgreich gestartet. Zu Gast im Februar ist Krimiautor Uwe Brackmann, der eine Detektivgeschichte präsentieren wird, die in Sickinge und Schöppenstedt spielt. Titel des Romans aus der Serie „Detektei Lessing“ ist: „Auch Engel sterben einsam“. In der Handlung geht es um eine in Schöppenstedt und darüber hinaus bekannte Altenpflegerin, Magda Pullmann. Sie wird in ihrem Haus tot aufgefunden. Offensichtlich verlor sie beim Gardinenaufhängen das Gleichgewicht und stürzte von der Leiter direkt in den Glastisch. Obwohl die Verunglückte an akuter Höhenangst litt, geht die Polizei von einem Unglücksfall aus. Nur ihre Schwester, die zur Beerdigung aus Kanada anreiste, glaubt an ein Verbrechen. Da sie bei dem ermittelnden Hauptkommissar auf taube Ohren stößt, wendet sie sich an den Privatdetektiv Leopold Lessing. Bereits nach ersten Recherchen ergeben sich Ungeheimheiten, die einen Unfall zumindest in Frage stellen. Bei seinen weiteren Ermittlungen stößt Lessing auf mehrere Personen, die allesamt eines verbindet: Sie alle hatten ein Motiv, Magda Pullmann zu töten ...

Geboren wurde Uwe Brackmann 1959 in Springe. Seit 1967 ist er in Wolfenbüttel und im Landkreis ansässig. Der gelernte Elektroinstallateur arbeitet seit über 30 Jahren

als D...  
G...  
zu...  
S...  
D...  
p...  
M...  
h...  
e...  
k...  
n...  
c...  
H...  
E...  
v...  
b...  
i...  
u...  
r...  
y...  
w...  
entspannen, so Brackmann, aber



Autor Uwe Brackmann